

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 106 (1999)

Heft: 1

Artikel: Die erwarteten Ernten 1998/99 fallen niedriger aus als die erwartete Verarbeitung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

belgische Designer Walter van Beirendonck gewonnen.

Schrilles Zaumzeug

Kultig, knallig und avantgardistisch sind seine Kreationen unter dem Namen W.&L.T. (Wild and Lethal Trash), die er seit 1994 für das Haus Mustang kreiert. Auffallend sind auch immer seine innovativen Materialien, die er zu extravaganten Schnitten formt. In der Schweiz wurde schon 1995 eine Tochtergesellschaft W.&L.T. Sefranek & Co. gegründet, die nun auch die neue Jeanskollektion von Beirendonck mit vertreibt.

Eine eigene Lizenz vergeben wurde 1998 an Stone Planet Accessoires, die passende Rucksäcke, Taschen, Modeschmuck und Leder-gürtel mit dem Label herstellen.

Rock around Mustang

Doch dem nicht genug. Mit dem deutschen Musiksender VIVA wird die öffentliche Show «JAM (Jeans and Music)» ausgestrahlt, für deren Produktion Mustang verantwortlich ist. Darüber hinaus senden neun Radiostationen mit «JAM-Radio» neueste Infos aus der Musikszene. Des weiteren werden die Zeitschrift «JAM» und CD-ROMs mit Begeisterung an die Mitglieder der Mustangwelt vertrieben.

Martina Reims

Mustang Bekleidungswerke,
Postfach 1264,
D-74642 Künzelsau,
Tel.: 0049 7940 125-0,
Fax: 0049 7940 125102

Die erwarteten Ernten 1998/99 fallen niedriger aus als die erwartete Verarbeitung

Die derzeitigen Erwartungen für die Baumwollernten der laufenden Saison liegen bei 18,4 Millionen Tonnen, was einen Rückgang um 1,6 Millionen Tonnen im Vergleich zu 1997/98 bedeutet. Im Normalfall würden die internationalen Märkte auf diese Situation mit steigenden Preisen reagieren, statt dessen dokumentiert sich seit Saisonbeginn eine anhaltende Schwäche. Der Cotlook «A» Index (Basisqualität Middling 1.3/32 inch) verharrt seit Mitte November dieses Jahres bei ca. 56 US-cents/lb cif Nordeuropa, nach einem im Oktober dieses Jahres erreichten Durchschnitt von 60,85 US-cents. Die eigentlichen Bestimmungsfaktoren dieser Preisentwicklung dürften die Nachfrageschwäche infolge schleppender Wirtschaftsentwicklung und eine erwartete Steigerung der Baumwollausfuhren Chinas in Verbindung mit gleichzeitig stark reduzierten Importabsichten sein.

In drei der fünf grössten Erzeugerländern wird in dieser Saison mit Ausfällen von zusammengekommen 1,9 Millionen Tonnen gerechnet. Die Ernte Chinas wird auf 4,1 Millionen Tonnen geschätzt, nachdem in der vergangenen Saison 4,6 Millionen Tonnen eingebracht

worden waren. Die Witterungsverhältnisse in diesem Jahr waren schlecht und die Überschwemmungen in der Zentralregion haben das Land stark betroffen. Die diesjährige Baumwollernte der USA wird voraussichtlich nicht mehr als 2,83 Millionen Tonnen umfassen, nach noch 4,1 Millionen Tonnen in der letzten Saison. Einige Gebiete litten unter starker Trockenheit, andere unter viel Niederschlag und Kälte, sodass der nationale Durchschnittsertrag um elf Prozent niedriger ausfallen dürfte als 1997/98. Gleichzeitig hat das Erntearreal beträchtlich an Umfang verloren (minus 22 Prozent). In Usbekistan könnte sich die Baumwollerzeugung in diesem Jahr auf eine Million Tonnen entwickeln, gegenüber 1,14 Millionen Tonnen 1997/98. Kaltes und regnerisches Wetter beeinträchtigte im bisherigen Saisonverlauf die Ertragsaussichten. Die Welt-Baumwollverarbeitung 1998/99 wird nach Schätzungen 19 Millionen Tonnen betragen, zwei Prozent weniger als 1997/98. Sollten sich diese Zahlen bestätigen, käme die grösste Abnahme innerhalb Jahresfrist seit 1974/75 zustande. Wirtschaftlich schwierige Verhältnisse in Südostasien, Russ-

land, Brasilien, Japan und anderen Ländern haben dazu geführt, dass die Ausgaben der Konsumenten für Textilerzeugnisse sinken. In China ist die Regierung darauf aus, die Verarbeitung von Baumwolle zu begrenzen. Nach den Vorstellungen der chinesischen Regierung soll die nationale Baumwollverarbeitung auf 4,5 Millionen Tonnen begrenzt werden. Für die laufende Saison liegen die Schätzungen noch bei 4,6 Millionen Tonnen. Demgegenüber erfuhr die Textil- und Bekleidungsexporte von Thailand im Vorjahresvergleich einen mengenmässigen Anstieg um 30 Prozent. Auch in Südafrika, Ägypten und Mexiko nimmt die Baumwollverarbeitung zu. Die Baumwollspinnereien der USA stellen für 1998/99 2,35 Millionen Tonnen in Aussicht im Vergleich zum Vorjahr mit 2,47 Millionen Tonnen. Die Abnahme ist bedingt durch erhöhte Textil- und Bekleidungsimporte und das erwartete Auslaufen der Förderung nach Stufe 2 des Regierungsprogramms. Für 1998/99 werden die Baumwollimporte der USA auf 75 000 Tonnen geschätzt, während es 1997/98 nur 4 000 Tonnen waren. Die Baumwollverarbeitung Brasiliens fiel in der vergangenen Saison um 16 Prozent auf ca. 700 000 Tonnen zurück; bisherige Schätzungen gehen für die laufende Saison von einer gleichbleibenden Menge aus. In Ostasien einschliesslich Australien fiel die Baumwollverarbeitung 1997/98 um acht Prozent auf geschätzte 1,9 Millionen Tonnen. Die Türkei wird 1998/99 voraussichtlich 1,05 Millionen Tonnen Baumwolle verarbeiten und über 250 000 Tonnen importieren. Für die Europäische Union wird in der Baumwollverarbeitung 1998/99 keine Veränderung erwartet, was ein Volumen von gut 1,1 Millionen Tonnen bedeuten würde.

Südliche Hemisphäre produziert mehr Baumwolle

Die Baumwollerzeugung der südlichen Hemisphäre erfuhr 1997/98 einen Anstieg um zehn Prozent auf 1,7 Millionen Tonnen und folgte damit dem nach 1992/93 einsetzenden Aufwärtstrend. Australien erntete eine neue Rekordmenge. Niederschläge im Oktober und Anfang November 1997 sorgten für die seit Jahren besten Bedingungen im nicht-irrigierten Anbau. Für die laufende Saison stellt Australien eine Baumwollerzeugung von 700 000 Tonnen und einen Export von 630 000 Tonnen in Aussicht. Südafrika steigerte seine Baumwollernte 1997/98 von 33 000 auf 40 000 Tonnen. Simbabwe konnte 1997 eine Ernte einbringen, die

um 100 000 Tonnen umfasst. In der Baumwollerzeugung Argentiniens kam es 1997/98 mit 275 000 Tonnen zu einer geringeren Ernte als erwartet. Brasilien erzeugte 1997/98 370 000 Tonnen, die das Vorjahresaufkommen um 65 000 Tonnen übertrafen. Die Baumwollernte Kolumbiens machte 1997/98 nur noch 35 000 Tonnen aus gegenüber 54 000 Tonnen in der Vorsaison. In Paraguay kam 1997/98 aufgrund

einer Verdoppelung des Areal eine Ernte von 75 000 Tonnen zustande.

USA: November-Prognose des USDA

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) schätzt die diesjährige US-Baumwollernte auf 13 320 600 Ballen, was im Vergleich zur Vormonatsprognose eine Abnahme um 57 500 Ballen

bedeutet. Die diesjährige Ernte spiegelt den tiefsten Stand seit 1989/90 wider. Der Durchschnittsertrag wurde auf 612 lbs/acre und die Erntefläche auf 10.374.500 acres veranschlagt.

Quelle: Cotton Report Nr. 45-48, Andrea Weber Marin

Textiltechnisches Seminar: Neue Aspekte der Hochleistungsweberei

Am 12. 11. 1998 lud das Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie, ETH Zürich, unter Leitung von Prof. Dr. Urs Meyer erneut zu einem textiltechnischen Seminar ein. Das Motto dieses Seminars war «Neue Aspekte der Hochleistungsweberei». Mit Vorträgen über den Einsatz von Personal Computern zur Gewebekonstruktionen, neue Entwicklungen bei Webmaschinen, Möglichkeiten, direkt ab Spule einzuziehen und der Verbesserungen bei der Qualitätssicherung des Gewebes. Abgerundet wurden die Vorträge mit einer Besichtigung der Firma Sulzer Textil, bei dem die Reihenfachwebmaschine M8300 und Spezialwebmaschinen für schwere Gewebe für die Besucher in Betrieb gezeigt wurden.

Begrüßt wurden die Teilnehmer von der Leitung Technik von Sulzer Textil, durch Dr. U. Bolleter und von Seiten der ETH Zürich durch Prof. Dr. Urs Meyer.

Gewebekonstruktion auf dem Personal Computer

Den einleitenden Vortrag hielt Prof. Martin Kienbaum, Fachhochschule Kaiserslautern (D) zum Thema «Gewebekonstruktion auf dem Personal Computer». Kienbaum, bekannt als Autor diverser Fachbücher über Gewebekonstruktionen, stellte die Grundzüge der Programme «WeaveMaster» und «opTex» vor. Diese Software, die von dem Vortragenden selbst entwickelt wurde, unterstützen den Benutzer bei der Gewebekonstruktion. Softwareprogramme dieser Art sollen vermeiden helfen, dass zuviel Zeit und Geld darauf verwendet wird, mit experimentellen Versuchen festzustellen, ob das vom Designer theoretisch entwickelte Gewebe auch produziert werden kann. Es muss betont werden, dass der Computer keine Fachkräfte ersetzen kann, dass aber durch den Einsatz von Computern immer wieder auftretende Fehler



Prof. U. Meyer bei der Begrüßung der Seminarteilnehmer

vermieden werden können. Mit den Programmen «WeaveMaster» und «opTex» ist es möglich, den Aufbau des Gewebes darzustellen, wenn es eine gewisse Gebrauchsfähigkeit beziehungsweise Qualität aufweisen soll.

Das Programm «opTex» dient zur Festlegung technischer Daten wie Gewebeeinstellung, Bindung, Flächenmasse und Garnbedarf. Grundlage des Programms ist eine Faserstofftabelle, die durch den Benutzer erweitert werden kann. Aus vorgegebenen Parametern, wie Garn- und Zwirfinheiten, Faserstoffmischungen, Garnkonstruktion und Art der Bindungen, erhält man Informationen über die Qualität des Gewebes und die Eigenschaften des Fertigungsprozesses. Weiterhin können die Kosten für die Gewebeerstellung ermittelt und optimiert werden. Gleichzeitig wird die Kett- und Schussgarnbelastung berechnet, dadurch erhält man Aufschluss über Fertigungsrisiken in der Weberei und Hinweise für Maschineneinstellungen.

Das Programm «WeaveMaster» ermöglicht die Entwicklung und Gestaltung von Gewebefaltungen für fast alle Fertigungsbereiche. Das Programm verwendet die in Fachbüchern beschriebenen Techniken der Bindungskonstruktion. Mit diesem Programm können die Bindungen auf ihre Eignung zum Weben untersucht werden und Fehler bei der Entwicklung aufgedeckt werden. Die Bindungsentwicklung wird dadurch vereinfacht, Zeitaufwand und Kosten können reduziert werden.

Beide Programme werden derzeit zur Ausbildung verwendet, sie sind aber auch für Designer und Praktiker geeignet.

Neue Gestaltungsmöglichkeiten für Gewebe

Im nachfolgenden Vortrag mit dem Titel «Neue Gestaltungsmöglichkeiten für Gewebe mit dem servogesteuerten Blattanschlag», von Rudolf Vogel, Sulzer Textil AG, wurde auf die Verbesserungen der Greiferwebmaschine G6200 eingegangen, die besonders für Frottiergewebe und Plisségewebe eingesetzt werden kann.

Die Besonderheit von Frottiergeweben ist, dass zwei Webketten gleichzeitig verarbeitet werden. Die Grundkette besteht aus straff gespannten Kettfäden, während bei der Florkette